

Zeitschrift:	Mitteilungsheft / Heimatkundliche Vereinigung Furttal
Herausgeber:	Heimatkundliche Vereinigung Furttal
Band:	38 (2009)
Artikel:	Wertvolle und interessante Gebäude im Furttal : Gebäudebeschreibung mit Bild und Standortplan
Autor:	[s.n.]
Kapitel:	Dänikon
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-1036671

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

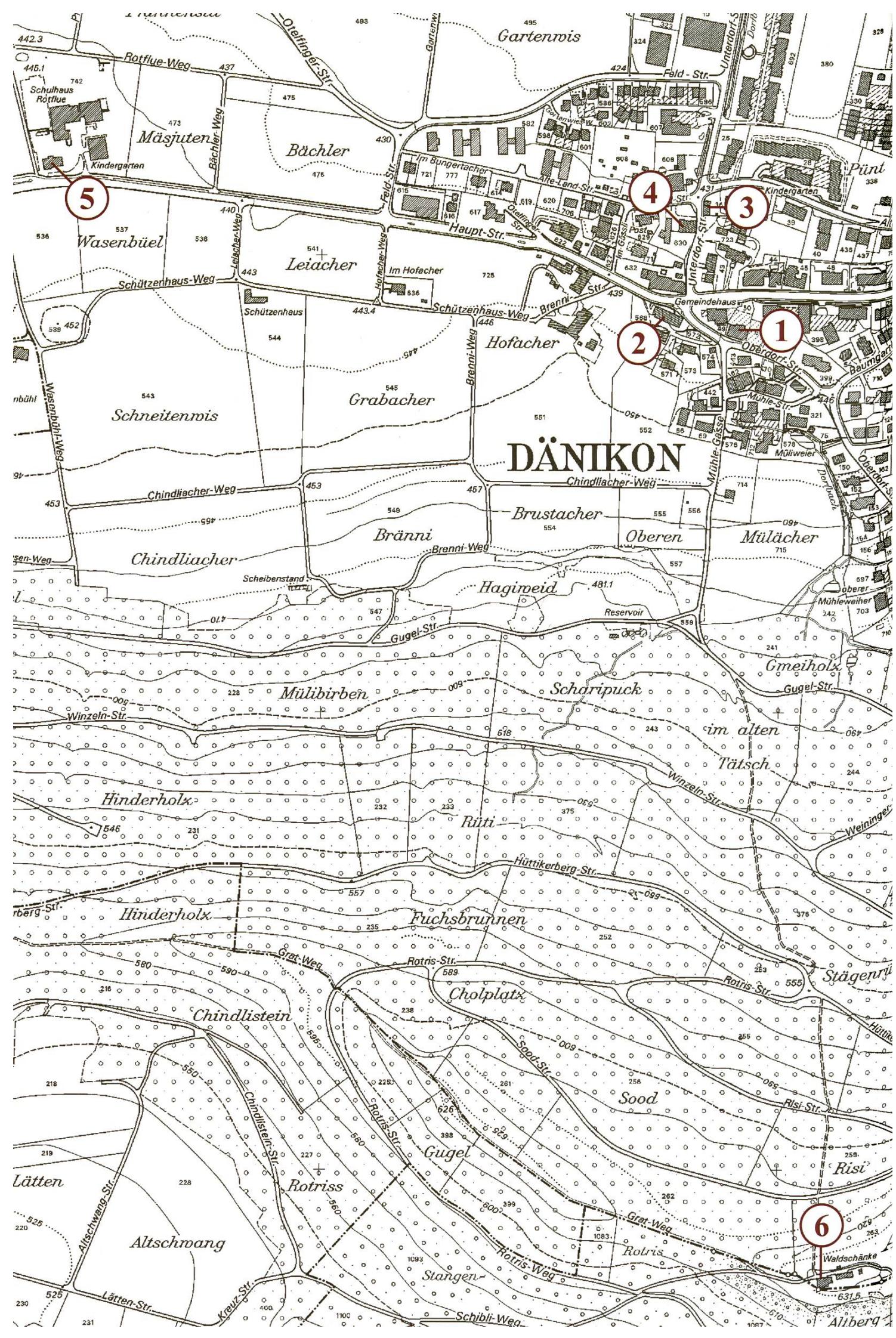
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>





Dänikon

- 1 Anna-Stüssi-Haus
- 2 Restaurant Frohsinn
- 3 Altes Gemeindehaus
- 4 Ehemaliges Postlokal
- 5 Altes Schulhaus
- 6 Waldschenke Altberg

1 Anna-Stüssi-Haus

Bauernhaus einer der drei Familien Stüssi, erbaut 1810. Der letzte Nachkomme, Anna Stüssi, ledig, vermachte ihr gesamtes Vermögen der Gemeinde. Diese liess 1993 das baufällige Haus von Grund auf im gleichen Stil neu aufbauen. Heute befinden sich darin neben Wohnungen ein Saal und ein Gewölbekeller für die Öffentlichkeit.

2 Restaurant Frohsinn

Ehemaliges Bauernhaus mit Wirtschaft der Familie Stüssi «Wirts», erbaut 1830, renoviert 1905. Langgestreckter, zweigeschossiger Bau mit auffallend hohem Sockel. Der frühere Eingang von der Hauptstrasse her ist heute geschlossen. Das kleine Säälli über diesem Eingang diente bis 1978 als Sitzungszimmer des Gemeinderats. In den ehemaligen Remisen befindet sich heute die Gartenwirtschaft.



3 Altes Gemeindehaus

Ehemaliges Schul- und Gemeindehaus sowie Milch- und Schlachtlokal, errichtet 1821. Auffallend das in die Strasse ragende Vordach über den Haupteingängen. Angebaut das Gefrierhaus der Milchgenossenschaft. Ebenso dekorativ auf der südlichen Giebelseite das Gemeindewappen mit den Jahrzahlen der Erstellung und der Renovation.

4 Ehemaliges Postlokal

Bis 1977 befand sich im Bauernhaus der Familie «Postmeier» die Postannahmestelle von Dänikon. Das Haus mit breiter, relativ niedriger, behäbig wirkender Ostfassade wurde 1842 errichtet. Auffallend die nordseitige Laube unter dem abgestützten Vordach. Der Speicher aus Bohlensteinen auf der Südwestseite, datiert von 1774, ist damit eines der ältesten Gebäude im Dorf.



5 Altes Schulhaus

Erstes gemeinsames Primarschulhaus der Gemeinden Dänikon und Hüttikon auf der Moräne «Rotflue», erbaut 1866. Reizvoller Bau mit Sparren- und Pfettenkonsole. Heute für Werkunterricht und als Bibliothek genutzt. Im Dach befindet sich eine Lehrerwohnung. Eine Tafel und eine Statue erinnern an den langjährigen Lehrer Arnold Lüscher (1913-1953) und an seine Kollegin Hedwig Staub (1918-1960).

6 Waldschenke Altberg

Bereits Ende des 19. Jahrhunderts stand auf dem Altberg ein vierstöckiger Aussichtsturm und seit 1917 eine Baracke mit Ausschank. 1921 ersteigerte Adolf Schibli das Anwesen und zog mit seiner Frau Rosa und den 3 Töchtern dorthin. In mühsamer Arbeit grub er einen Keller, fasste eine Quelle und richtete das Haus her. 1932 wurde die Waldschenke ans Telefonnetz angeschlossen. Nach der Sanierung 1979–1982 wurde der Altberg an die Kanalisation und ans Wassernetz angeschlossen sowie elektrifiziert. Heute wirtet Frau Gabi Hintermann in der 3. Generation auf dem Altberg. Weitere interessante Informationen können der Broschüre «Rosa Schibli – Wirtin zur Waldschenke Altberg» von Heinz Lüthi entnommen werden.

